

## **Der Schlüssel zur Veränderung – Gott kennen**

**(Paul Washer)**

Es ist ein großes Vorrecht für mich heute Abend hier bei euch zu sein. - Und ich weiß, dass da große Erwartungen sind. Aber ich hoffe und bete, dass die großen Erwartungen daran gebunden sind, was der Herr tun kann. Wenn du Erwartungen hast, dass der Herr wirken wird, WEIL ich hier bin, dann liegst du falsch. Es gibt nichts Derartiges wie einen "großen Mann Gottes". Es gibt nur schwache, winzige, bemitleidenswerte Männer eines großen und gnädigen Gottes. Jedes mal wenn ich predige, dann bemerke ich ein Stück meiner Schwachheit. Meine Schwachheit ist mir vor Augen, wenn ich predige und ich bemerke, dass ich zu Menschen predige, die viel reifer sind als ich und auch viel heiliger sind als ich es bin. Menschen sind nichts und Menschen können nichts tun. Unsere einzige Hoffnung hier ist, dass Gott uns gnädig sein möge. Lasst alles Fleisch vor ihm demütig werden. Und lasst Christus und Christus allein hoch erhaben sein. Wir haben uns hier versammelt um über die Heiligkeit Gottes zu sprechen, aber wie können wir überhaupt nur über solch eine Sache sprechen? Wenn die großen Seraphim, die den Thron Gottes umgeben hier jetzt erscheinen würden, obwohl sie möglicherweise die großartigsten Geschöpfe sind, die je geschaffen wurden und, obwohl sie in der Gegenwart Gottes stehen, wären sie selbst mit ihrem großen Verstand nicht in der Lage, uns die Heiligkeit Gottes zu erklären. Es geht über das menschliche Verstehen hinaus und es geht über sowohl Sprache der Engel als auch Sprache der Menschen hinaus. Wo sollen wir anfangen?

Ich möchte zu Jesaja Kapitel sechs gehen. Wir wollen einen kurzen Blick in den Thronsaal Gottes erhaschen:

Jesaja 6, 1-7

Im Todesjahre des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Throne, und seine Säume füllten den Tempel. Seraphim standen oben über ihm, ein jeder von ihnen hatte sechs Flügel; mit zweien deckten sie ihre Angesichter, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit. Da erbebten die Pfosten der Schwellen von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward mit Rauch erfüllt. Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann von unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das auch unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen! Da flog einer der Seraphim zu mir, der hatte eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit der Zange vom Altar genommen; und er berührte meinen Mund und sprach: Siehe, das hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist weg und deine Missetat gesühnt!

Lasst uns zum Herrn im Gebet zuwenden

Vater, ich komme vor dich im Namen deines Sohnes, und ich bete, oh Gott, dass du Gnade haben mögest mit deinem Volk, dass du uns etwas über deine Heiligkeit lehrst, und dass wir richtig darauf reagieren, dass wir erkennen, dass keiner heilig ist, wie der HERR, keiner so

würdig von allem, was wir sind, dass wir uns beugen in freudiger Anbetung und ihn freudiger Unterwerfung, dass wir unsere Leben geben dir zuliebe und deines Evangeliums zuliebe, dass unser fester Herzenswunsch sei: Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, denn du bist würdig und, oh Gott, dass alles in unseren Leben von dieser einen Wahrheit gelenkt sei, dass du bist am höchsten bist, über allen Dingen, dass keiner heilig ist wie der HERR, dass wir in unserem christlichen Leben von Leidenschaft für Gott bewegt werden, dass unser Christsein nicht einfach irgend einer Moral entspricht oder dem, das Richtiges zu tun, sondern dass wir getrieben werden von dem, was du für uns in CHRISTUS getan hast, dass wir davon getrieben werden, wer du wirklich bist, der Herrlichkeit und Schönheit deiner Person, dass wir von Gott verzehrt werden und vor dir wandeln in einer Art, die unserer Berufung würdig ist. Dass du so klar uns vor Augen bist, dass es alles andere in unserem Leben verdrängt und dass wir so himmlisch gesinnt sind, dass wir auf der Erde ein Segen sind. Herr, ich bete speziell für die jungen Menschen hier, die immer damit kämpfen, das Rechte zu tun, ich bete, dass sie sehen mögen, dass Christentum mehr ist als das Richtiges zu tun, dass es mehr als Moral ist. Dass es bedeutet, auf eine Art zu leben, die dir gefällt. Denn du hast uns zuerst geliebt und uns Grund gegeben, dich zu lieben, dass wir alles, was wir tun, für dich tun. Denn wenn wir es aus irgend einem anderen Grund tun, ist es Götzendienst. Oh Gott, ergreife du uns hier und lehre uns. Gib uns Weisheit und erleuchte unser Denken. In Jesu Namen . Amen .

Nun, lasst uns den Text ansehen, ich hab eine Bibelstudium zu diesem Text, aber das würde acht Tage dauern, bis wir damit durch wären. Daher werden wir nur ein paar kleine Stückchen der Wahrheit aus diesem Stück Schrift entnehmen. Zuerst heißt , in dem Jahr, in dem König Ussija starb, im Jahr seines Todes. Was ist in diesem Moment in der Geschichte geschehen? Die Welt stürzte ins Chaos. Überall gab es Streit. Der gute König Uusija war gestorben. Israel schien aus den Fugen zu geraten. Andere Völker wurden erhoben. Das waren Zeiten voll Streit und Bösem. Da war keine Hoffnung und Stabilität in irgendetwas. Aber in dieser Zeit, was geschieht Jesaja da? Er sieht den HERRN hoch und erhoben auf seinem Thron. Und das hat alles wieder in Ordnung gebracht.

Die größte Not, die du hier womöglich heute Abend hast, ist den Herrn hoch und erhoben auf dem Thron sehen solltest , ihn zu sehen, wie er ist. Denn je mehr du weißt, wie er ist, desto mehr wird dein Leben radikal verändert . Viele Dinge im Christentum heutzutage sind nicht mehr als Regeln und Gebote. Und wenn du lernen möchtest, wie man dem Herrn dient oder in Heiligkeit wandelt, dann kaufst du dir ein Buch, dass dir zehn leichte Schritte aufzeigt, um ins Bild Christi verwandelt zu werden. Es gibt so viele Bücher und so viele Methoden, wie man das christliche Leben handhaben sollte. Aber eigentlich ist nur eine Sache wichtig zu wissen, für dich, damit du eine tiefe und feste Erkenntnis Gottes hast: Bei all dem Studieren, das du hinter dir hast, in all den Büchern, die du gelesen hast, in all den Predigten, denen du zugehört hast, wie viel Zeit hast du darauf verwendet, einfach die Eigenschaften Gottes zu studieren? Bei all dem Wissen, das du über so viele Dinge hast, wie viel Wissen hast du über die Person Gottes? Das ist, wo Christentum anfängt. Seine Person zu kennen. Und das wird dein Leben verändern , zu entdecken, wer er ist. Das wird dein Leben wirklich verändern. Hat nicht Jeremia dieses gesagt, dass der weise Mann sich nicht seiner Weisheit rühmen soll? Und der starke Mann sich nicht seiner Stärke rühmen soll? Und der reiche Mann sich nicht seines Reichtums rühmen soll? Aber der, der sich rühmt, der sollte sich darin rühmen, dass er Gott kennt.

Du musst dich dazu bringen, die Eigenschaften Gottes zu studieren. Und musst dich dazu hingeben, ihn persönlich im Gebet zu suchen. Wenn du Gott ohne die Schrift suchst, dann wirst du dem Mystizismus verfallen. Aber wenn du die Erkenntnis Gottes theologisch ohne Gebet suchst, dann wirst du kalt und tot wie ein Stein enden. Du wirst hochmütig werden, aber da wird keine Kraft und kein Leben in dir sein. Viele von euch kämpfen mit anhaftenden Sünden und ihr werdet überall durchs Land ziehen, ein Wort Gottes zu finden um dich davon zu heilen. Aber willst du wissen, was dich davon heilt? In der Erkenntnis zu wachsen, davon, wer Gott wirklich ist. Wenn du Gott so siehst, wie er wirklich ist, dann wird das dein Leben für immer verändern. Wisst ihr, dass Sonntag morgen die größte Stunde des Götzen Dienstes in der ganzen Woche ist? Wollt ihr wissen, warum? Weil die Kirchen voll Leuten sind, die Gott anbeten. Aber die meisten Leute, die anbeten, können dir keine biblische Beschreibung davon geben, wer Gott ist. Für viele von ihnen ist Gott nur eine Erdichtung ihrer eigenen Vorstellung, sie haben Ideen von Gott, die falsch sind. Sie dienen einem Gott, den sie mit ihrem eigenen Verstand geschaffen haben. Aber er ist nicht der wahre Gott. In meinem eigenen Land Amerika, sage ich, dass der Gott in Amerika mehr aussieht wie der Weihnachtsmann als der lebendige Gott aus der Bibel. Aber wir alle haben so viele falschen Auffassungen von Gott. Und so ist der Gott, den wir anbeten oft nicht der Gott der Bibel.

Manchmal kommen Pastoren zu mir und sagen, sie hätten gern, dass ich eine Reihe halte über die Eigenschaften Gottes.

Und ich sage: "Pastor, ihr wollt nicht wirklich, dass ich das tue. Das wird eure Gemeinde spalten".

Und sie sagen: "Wie sollte das unsere Gemeinde spalten? Wir sind doch Christen? Es geht doch "nur" um Gott".

Ich sage dann: "Pastor, wenn ich damit beginne, zu lehren, was es auf sich hat mit der Heiligkeit Gottes, der Gerechtigkeit Gottes und dem Gericht Gottes, wenn ich anfange über die Souveränität Gottes zu lehren, dann werden viele eurer Leute aufstehen und sagen": "Ich könnte niemals einen Gott wie diesen lieben. Das ist nicht mein Gott". Aber nun, wer ist dein Gott? Bevor du nicht lernst, die Eigenschaften Gottes von der Schrift her zu begreifen, kann es sein, dass du falsch liegst, jedes mal, wenn das Wort "Gott" deine Lippen verlässt.

Dienst du dem Gott der Bibel oder dem Gott, den du in deinem eigenen Köpflein geschaffen hast in deiner eigenen Auffassung? Ihr müsst Gott sehen, wie er wirklich ist. Und das wird dein Leben verändern, so wie es das Leben Jesajas verändert hat. Zuerst einmal: Dieser Gott, den er sieht, der sitzt auf einem Thron. Die Tatsache, dass er sitzt, zeigt seine sichere und gefestigte Souveränität. Er ist ein Gott, der alles seinem Willen entsprechend tut im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Er ist der HERR. Da wird es niemals eine Wachablösung für ihn geben. Da wird niemals eine neue Regierung im Himmel kommen und seinen Platz einnehmen. Er wird niemals aus seinem Amt gewählt werden. Er ist das Alpha und das Omega. Der HERR aller Dinge. Denkt da einen Moment darüber nach.

Selbst über die, die keinen Gott über sich anerkennen, ist er der HERR. Er ist der HERR über sie und ihr Besitzer. Weil er ihr Schöpfer ist. Er hat alle Dinge geschaffen und alle Dinge sind sein. Und wenn du heute Abend hier bist und Gott hasst und du es ablehnst, seinem Willen zu gehorchen, dann wisse das: Er ist immer noch dein HERR. Oft höre ich Prediger sagen: Ihr müsst Jesus zum Herrn eures Lebens machen. Und ich bin hier heute da um euch zu sagen:

Das müsst ihr nicht tun. Denn er ist bereits der HERR deines Lebens. Gott hat diesen Jesus, den Menschen gekreuzigt haben zu beidem gemacht: HERRN und CHRISTUS. Ihr müsst ihn nicht zum HERRN machen. Ihr müsst euch einfach entscheiden, wie ihr auf seine Herrschaft antworten werdet. Was werdet ihr bezüglich dieser Wahrheit tun? Wie werdet ihr Leben im Licht der Tatsache, dass Jesus Christus der HERR ist? Kämpft gegen ihn, wenn ihr wollt. Aber ihr werdet nichts dran ändern. Wenn all die Völker zusammenkommen würden als eine mächtige Armee und sie den Thron Gottes angreifen wollten, dann würden sie so viel Erfolg haben wie ein winziges Insekt, dass seinen Kopf gegen einen Berg aus Granit schlägt. Er ist HERR.

Aber über euch, sein Volk ist er nicht nur HERR, weil er euer Schöpfer ist, sondern weil er euch frei gekauft hat. Selbst wenn Gott seinen Sohn nie gesandt hätte, so hättet ihr immer noch die Verpflichtung, ihn an zu beten, weil er würdig ist. Aber nun hat Gott seinen Sohn gesandt um für euch zu sterben. Und manche von euch sind durch sein Blut frei gekauft. Dieser HERR, der auf dem Thron sitzt, wurde ein Mensch und starb auf Golgatha um euch zu erlösen, frei zu kaufen. Wie viel größer sollte seine Herrschaft über die sein, die ihr euch Christen nennst? Er sollte euer absoluter HERR sein. Nicht eine Beziehung des Schreckens, keine Gesetzlichkeit, Aber die Tatsache, dass dieser HERR an einem Kreuz für euch starb, diese Tatsache sollte euch kontrollieren.

Wie viele male sagte der Apostel Paulus, dass er ein Gefangener Christi sei, ein Sklave Jesu Christi? Hat er damit die einfach nur Fesseln gemeint, die die Römer an seine Arme und Füße schlossen?

Nein, er war gefangen von der Liebe dem gegenüber, der auf dem Thron sitzt. Wegen dem, was der HERR für ihn getan hatte, sagte er: Ich muss, die Liebe des HERRN treibt mich, mein Leben für ihn zu geben. Ich erinnere mich an einen jungen Mann vor vielen Jahren. Der studierte um eines Tages ein Anwalt zu werden. Er war die egozentrischen Person, die ihr je getroffen habt. Aber eines Tages gab ihm jemand das Evangelium weiter. Und das ergriff ihn. Das bekam die Kontrolle über ihn. Und am nächsten Tag war er auf der Straße und predigte. Als ob nie jemand die Botschaft zuvor gehört hatte. Hey, hört mir alle zu: Jesus ist gestorben!!! Seine Freunde packten sich ihn, sie dachten, er habe den Verstand verloren. Und sie nahmen ihn zur Seite. Und sie haben sich mit ihm hingesetzt. Sie sagten: Was machst du da? Du verlierst deinen Verstand. Alle denken, du bist verrückt. Du bist inmitten der Universität und schreist: Jesus starb für unsere Sünden! Glaubt! Er rettet! Und ich vergesse niemals die Antwort, die dieser junge Mann gab: Aber er starb für mich! Und die anderen Freunde sagten: Nun, Jeder weiß das doch! Und er sagte: Nein, ihr versteht nicht: Er starb für mich! Ihr sprecht die gleichen Worte, aber ihr hört mich nicht. Jesus starb für mich! Der Herr der Herrlichkeit starb für diesen Sünder. Was kann ich den sonst tun? Ich muss ihm folgen! Ich muss predigen. Seht ihr, das ist die Liebe dieses HERRN, die euch treiben sollte, heilig zu sein. Viele Leute leben ihr christliches Leben auf diese Weise: Was muss ich tun? Was sind die Regeln, denen ich folgen muss? Und dann: Womit komme ich noch davon? Wo sind die Hintertürchen? Das ist pathetisch. Das ist nicht Christentum. Im Christentum geht es nicht darum, die Regeln zu halten. Es ist sein Leben zu leben für den einen, der für dich starb. Wenn er dir sagt, in ein fremdes Land zu gehen und als Märtyrer zu sterben, dann solltest du es tun. Wenn er dir sagt, alles zu verkaufen und den Armen zu geben, dann solltest du das tun. Wenn er dir sagt, einen Kopfstand auf der Straße zu machen und zu singen: "amazing grace, how sweet the sound" , dann solltest du das tun, bis dich ein Bus überfährt. Er ist

HERR. Aber wir folgen ihm doch nicht zuerst wegen seiner Kraft. Wir folgen ihm wegen dem, was er getan hat. Und wir folgen ihm wegen dem, wer er ist.

Eine junges Mädchen kam eines Tages zu mir und sagte: Ich tue Buße, aber ich weiß nicht, ob das reicht. Ich glaube, aber ich weiß nicht, ob mein Glaube reicht. Und das habe ich ihr dann gesagt: Du musst von deinen Sünden Buße tun, selbst wenn Gott dich in die Hölle schickt, denn er ist würdig, dass wir Buße tun von unseren Sünden. Und du musst an Jesus Christus glauben mit all deiner Kraft, selbst wenn er dich zur Hölle schickt, denn er ist würdig, dass man an ihn glaubt. Und du musst ihm dienen und ihn anbeten mit all der Kraft deines Körpers, selbst wenn du dafür keine ewige Belohnung bekommen würdest, weil er würdig ist. Und dann habe ich hinzugefügt: Aber liebes junges Mädchen, wenn du zu Gott mit dieser Einstellung kommst, dann wird er dich nicht herausstoßen. Er wird dich nicht abweisen. Seht ihr Leute, wir tun das für IHN.

Ich werde so wütend wenn ich dieses Predigen in den USA höre. Man sagt: "Komm zu Jesus und er wird deine Ehe in Ordnung bringen. Komm zu Jesus, und er wird dir einen besseren Job geben oder einen Mercedes Benz kaufen. Kommt zu Jesus und er wird euch heilen".

Nein, kommt nicht wegen irgend einem dieser Gründe. Kommt zu ihm, weil er würdig ist und weil du bei ihm Errettung deiner Seele finden magst.

Jesaja sah den Herrn . Nun, wen hat er gesehen? Das ist sehr wichtig zu verstehen. Die Bibel sagt ( in Johannes 1 ) , dass niemand jemals Gott gesehen hat. Und was sollen wir glauben, wenn nun dieser und jener Prophet den Herrn gesehen haben sollen? Zuerst einmal müssen wir verstehen, dass das, was sie sehen eine extrem begrenzte Schau Gottes ist. Dass sie nicht die Fülle Gottes in all seiner Gottheit sehen. Kein Mensch kann ihn ansehen und leben. Nicht einmal die Seraphim, denn sie stehen in seiner Gegenwart und müssen ihre Angesichter bedecken. Manche sagen jetzt vielleicht: Natürlich, weil Gottes Herrlichkeit so erschreckend ist, dass Menschen sie nicht erblicken können. Nun, das ist nicht ganz falsch. Aber lasst mich etwas anderes sagen. Es ist nicht nur seine Gerechtigkeit und seine Heiligkeit, denkt darüber einmal nach, sondern auch seine Schönheit. Seine Schönheit ist so groß, dass wenn du nur einen kurzen Blick erhaschen könntest, von der Schönheit dessen, der auf dem Thron sitzt, würde es dir den Verstand rauben. Habt ihr jemals die Propheten gelesen? Ist es nicht wahr, dass die Propheten im alten wie im neuen Testament einem manchmal wie Verrückte zu sprechen scheinen? Das ist es, was apokalyptische Sprache ist. Das passiert, wenn ein Prophet eine Vision hat, die so gewaltig ist, dass sein Verstand es nicht fassen kann. Und die menschliche Sprache, die er besitzt, kann nicht weitergeben, selbst was er davon fassen kann Was ich will, dass ihr es erkennt ist, dass derjenige, der auf dem Thronsitzt, dieser Art ist. Er ist so heilig, so wunderschön, so herrlich und gewaltig und so voll Liebe, dass du nicht länger deinen Blick auf IHN richten kannst, wie du in die Sonne sehen kannst, wenn sie am höchsten steht. Der ganze Himmel schämt sich vor ihm, wegen seiner Schönheit, wegen seiner Stärke. Denkt darüber einen Moment nach. Bist du bereit, diese Art von Herrlichkeit zu tauschen gegen die bedeutungslosen Dinge dieser Welt? Würdest du das tun? Willst du dein eigener Herr sein? Willst du gegen jemand so Gewaltigen rebellieren?

Willst du gegen jemand so liebevollen rebellieren? Beim Versuch, dein Leben selbst zu bestimmen? Derjenige auf diesem Thron ist heilig. Er ist voll Liebe und er ist hoch und hoherhoben. Ich liebe was der Puritaner Matthew Henry über diesen Vers hier sagt, über

diesen Ausdruck, dass er "hoch und hoherhoben ist" Matthew Henry sagt das und nur das: Ja! Er ist sehr, sehr hoch. Manchmal ist die Einfachheit einer Aussage das, was ihre Kraft offenbart. Ich erinnere mich daran, wie ich vor dem Berg Huascarán stand. Es ist der höchste Berg in der westlichen Hemisphäre. Er ist über 6700 Meter hoch. Und ich stand da und sie sagten: Wir werden da ein wenig hochsteigen! Und sie sagten: Was denkst du? Ich sagte: Das ist sehr, sehr hoch. Wenn wir zu Gott kommen, dann haben so viele Leute so viele kleine Gedanken über ihn. Und das ist der Grund, warum ihr christliches Leben so klein und schwach ist.

Aber wenn du einen Blick auf Gott hast, dann wird sich alles ändern. Er ist hoch und erhoben und der Saum seines Gewandes füllt den Tempel. Was bedeutet das? Da ist kein Ort im Universum, an dem du dich aufhalten kannst, wo du der Souveränität, der Kraft und Herrschaft Gottes ausweichen kannst. Du kannst ihm nicht entkommen. Aber wenn du überlegst, wer auf dem Thron sitzt, wieso solltest du entkommen wollen? Warum? Vor einigen Jahren hab ich mit einem Spanier debattiert. Und sein Lieblingsphilosoph war ein Mann namens Uno Muno. Und Uno Muno schrieb ein Buch namens "la vida es un sueño" oder "das Leben ist ein Traum". Er ist sehr berühmt. Und in diesem Buch sagt Uno Muno das: Das Größte, was du machen kannst, ist ein Sucher der Wahrheit zu sein. Aber das Arroganteste, was du je sagen kannst, ist, dass du sie gefunden hast. Und in dieser Diskussion wurde ich mit diesem postmodernen Gedankengut konfrontiert. Erstens ist es absolut absurd und nicht gerade tugendhaft etwas zu suchen, was man nicht finden kann. Aber noch mehr: Das war sein eigentliches Problem. Er sehnte sich danach, Wahrheit zu suchen, weil dort etwas Edles und Stolz darin liegt. Aber er wollte die Wahrheit nicht finden, denn in dem Moment, in dem er die Wahrheit gefunden hätte, hätte er sein Leben an ihr ausrichten müssen. Viele von euch mögen sagen, dass sie Gott suchen. Aber ihr findet ihn nie. Das ist nicht seine Schuld. Viele Leute suchen Gott, aber sie wollen ihn im Grunde nicht finden. Nicht den echten Gott. Denn in dem Moment, in dem du Gott findest und er dich findet, stellt sich die Frage, ob du dich seiner Herrschaft unterwerfen wirst. Und lasst mich noch eines sagen, bevor wir weitergehen. Ich bin jetzt für fast 26 Jahre mit dem Herrn gewandelt. Er ist so ein gütiger Meister, er ist so gut und er hat mein Leben mit solcher Freude gefüllt, wenn ich schwach bin, dann ist er stark. Wenn ich Angst habe, dann hat er keine Angst. Wenn ich falle, dann hebt er mich auf. Er hat mich mit Segnungen gesegnet, die ich nicht zählen vermag. Und hat mich mit unaussprechlicher Freude erfüllt.

Er hat mich nicht demnach behandelt, was ich verdiene, sondern hat seine Gnade überfließen lassen. Er hat mich nie dazu angeleitet etwas zu tun, was falsch war. Und er hat mir die Kraft gegeben, zu tun, was er mir gesagt hat. Er ist würdig, dass man ihm nachfolgt. Schaut euch selbst an. Innerhalb von 75 Jahren werdet ihr alle tot sein! Es zählt nicht, wie reich oder berühmt ihr werdet. Ihr werdet sterben. Manche von euch sind jung. Ihr jungen Männer seid jung und stark. Aber eines Tages werdet ihr alt und schwach sein. Und jemand wird euch helfen müssen, wenn ihr aufs Klo müsst. Warum solltet ihr für diese Welt leben? Und nun, manche von euch jungen Frauen: Ihr seid jung und ihr seid wunderhübsch. Lasst mich euch etwas sagen: In Kürze und das dauert nicht mehr lang, da werdet ihr sehr hässlich und sehr alt sein. Wisst ihr das? Wenn ihr 18 Jahre alt seid, geht es nur noch bergab. Er werdet lieber sofort heiraten oder eure Chance ist vorbei. Versteht ihr, was ich sage? Gestern wurde ich geboren. Heute bin ich hier. Morgen werde ich sterben. Sollte ich meinen eigenen Wegen folgen? Sollte ich den Wegen dieser Welt folgen? Sollte ich für mich selbst leben? Sollte ich für die Dinge dieser Welt leben? Oder sollte ich für den einen leben, der auf

jenem Thron sitzt? Das Christentum ist NICHT Moral. Das ist nicht das gleiche. Christentum ist nicht einfach das Einhalten von Regeln. Und im Christentum geht es nicht darum, das Richtige zu tun, weil es das Rechte ist.

Christentum ist ALLES für IHN zu tun. Und wenn du es nicht für IHN tust, dann ist es Götzendienst. Nun ich sagte: Wer ist derjenige, der auf dem Thron sitzt? Weißt du, was Johannes uns erzählt in Kapitel zwölf seines Evangeliums? Er erzählt uns, dass derjenige, der auf dem Thron sitzt, der Sohn Gottes ist. Er sagt, dass Jesaja seine Herrlichkeit sah. Das ist eine Offenbarung Gottes im Sohn Gottes. Derjenige, der auf dem Thron sitzt, ist derselbe der für dich gestorben ist. Derselbe, der dich mehr als sein eigenes Leben liebte. Solltest du ihm nicht folgen? Du solltest ihm dein Leben geben. Nicht aus einer Pflicht heraus. Nicht, weil es einfach das Richtige wäre zu tun. Sondern aufgrund dessen, wer er ist. Und wenn du nicht davon ergriffen bist, wer er ist. Dann kennst du ihn nicht. Wie du ihn kennen solltest.

Manchmal fragen mich Leute: Bruder Paul, was ist das Erste, was du tun wirst, wenn du nach Hause kommst? Ich sage: Ich werde meine Frau küssen. Und sie sagen: Was ist, was du als Zweites tust? Dann werde ich meinen Koffer abstellen. Wenn ich zu meiner Frau gehe, wenn ich von hier nach Hause komme und ihr eine große Umarmung und einem großen Kuss gebe und sie sagt: Warum hast du das getan? Dann hole ich ein kleines Buch heraus, das heißt: "Das - der Gute-Ehemann- Handbuch" und ich sage dann : Liebling, ich habe dich umarmt und einen Kuss gegeben, weil hier auf Seite 42, da steht, dass ich das tun soll. Nun, ich bin mit einer latein-amerikanischen Frau verheiratet. Ich werde dir sagen, wie sie auf so etwas reagieren würde. Sie wird mir das Buch zu essen geben. Sie will nicht, dass ich sie küsse, weil es das Richtige wäre zu tun. Sie will, dass ich sie küsse, weil ich sie wahnsinnig lieb habe. Weil ich mich nicht zurückhalten kann, sie zu küssen.

Nun lernt etwas darüber, Gott zu dienen: Nehmt all eure Moral und werft sie einfach in die Hölle. Denn wenn das alles ist, was euer Christsein ist, dann ist es wertlos. Ich sehne mich danach, heilig zu sein. Ich habe ein Verlangen richtig zu denken und mich richtig zu benehmen und richtig zu sprechen und mich richtig anzuziehen. Und nur richtige Dinge zu sehen. Und mir nur richtige Dinge anzuhören. Aber das ist nicht einfach, weil ich das Richtige tun will, oder weil ich moralisch sein will. Es ist für IHN. Wegen IHM, wegen dem, der ER ist. Wegen dem, was ER getan hat. Mein größtes Verlangen ist ein Gefangener zu sein. Ein Gefangener Jesu Christi.

Da steht, dass die Seraphim über ihm standen, beide hatten sechs Flügel, mit zwei bedeckten sie ihr Gesicht, mit zwei ihre Füße und mit zwei flogen sie. Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit. Da erbebten die Pfosten der Schwellen von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward mit Rauch erfüllt. Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann von unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das auch unreine Lippen hat; Nun, das musst du nicht alles übersetzen. Könnt ihr euch vorstellen, könnt ihr euch vorstellen, was Jesaja alles gesehen hat? Hier sind die Seraphim. Im Hebräischen bedeutet es wörtlich: Die Brennenden! Es ist als ob sie brennen würden. Eine weiße hitzige Glut, die Menschen nicht mal ansehen können. Und du sagst: Die sind ja gewaltig. Nein. Lasst mich euch zwei Worte lehren. Das Wort "innewohnend" und das Wort "abgeleitet" . Diese Kreaturen sind so heilig, dass sie zu brennen scheinen. Aber es ist nicht eine innewohnende Heiligkeit, sondern eine abgeleitete Heiligkeit. Ihre Heiligkeit kommt nicht aus ihnen selbst. Im Grunde

reflektieren sie die Heiligkeit, die von dem kommt, der auf dem Thron sitzt. Christus ist so heilig, dass nicht nur du ihn nicht ansehen kannst, sondern du nicht mal eine Reflektion seiner Heiligkeit in einer anderen Kreatur ansehen kannst. Die Größe und Gewalt dieses Gottes, der für uns starb. Das ist unvorstellbar. Seht, dass es heißt, dass die Seraphim über ihm sind, dass die Seraphim über ihm fliegen. Nun, das ist ein kleines Problem. Sind da tatsächlich Kreaturen, die höher sind als der, der auf dem Thron sitzt? Stimmt das? Nun, wir haben zwei Lösungen. Manche Hebräisch-Gelehrte sagen, dass sie nicht oberhalb von ihm sind, sondern oberhalb seines Gewandes.

Ich denke nicht, dass da ein Problem ist. Die alten Könige aus Schottland, England usw. die hatten Regeln. Dass niemand höher als sie sein durfte. Wenn du einen kleinen König hattest, dann hattest du ne Menge Probleme. Alle mussten so geduckt herumlaufen. Warum waren diese Könige so? Weil sie unsicher und schwach waren. Aber derjenige, der auf dem Thron sitzt, der ist nicht unsicher und schwach, er lässt Engel über sich fliegen. Aber sie bedecken ihr Gesicht und Körper. Die berühmten Menschen dieser Zeit sind immer besorgt, dass irgend jemand berühmter als sie wird. Die mächtigen Politiker dieser Zeit sind immer besorgt, dass jemand mächtiger wird als sie. Aber der Sohn Gottes trägt keine solcher Sorgen mit sich. Er weiß, wer er ist. Der Gott der Götter. Und der Herr der Herrn und der König der Könige. Er fürchtet keinen Herausforderer. Denn da ist keiner, der ihn herausfordern könnte.

Nun, die Seraphim sind hier sehr wichtig. Lasst mich etwas euch sagen, die ihr einen Dienst tut. Diese Seraphim haben sechs Flügel. Und die meisten Gelehrten Glauben, dass sie durch ihre Aktivität Gott dienen, es zeige, wie fleißig sie sind, während sie Gott dienen. Sie seien schnell dabei zu tun, was immer Gott ihnen aufträgt. Und sie seien immer in Bewegung um Gott zu dienen. Das beschreibt manche von euch. Ihr seid immer beschäftigt. Ihr tut immer irgendwas, ihr dient andauernd dem Herrn. Aber bemerkt hier etwas: Sie haben sechs Flügel. Aber vier von ihnen sind geschlossen. Zwei davon sind für die Aktivität. Vier davon sind für Anbetung. Martha, Martha. Du bist so beschäftigt mit so vielen Dingen. Und selbst in ihren Gebetsstunde sind sie immer dabei zu bitten, zu bitten und zu bitten.

Aber wie viel von eurer Stärke ist dafür reserviert, einfach denjenigen an zu beten, der würdig ist?

Manche von euch sagen: ich habe keine Kraft in meinem Leben. Wie viel betest du an? Wie viel betest du allein an? Welchen Platz hat Anbetung in deinem Leben? Denkt, dass die Jünger in dem oberen Raum dem Herrn dienten. Bemerkt, als die große Missionsbewegung in Apostelgeschichte vierzehn begann, dass sie alle versammelt waren, sie beteten nicht für Mission, sondern dienten dem Herrn. Seht ihr: Die Erkenntnis Gottes ist nicht einfach irgendetwas Theologisch-Intellektuelles. Es ist nicht einfach eine Orthodoxie. Und es ist nicht einfach etwas zu tun, die Praxis. Es ist Doxologie { Lobgesang, Lobpreisung, Verherrlichung Gottes }, es ist Anbetung. Der Grund, weswegen wir rechte Gedanken über Gott haben sollten, ist, damit wir ihn anbeten mögen, wie es ihm gebührt. Und das können wir sehen.

Sie beten an. Gott braucht dich nicht. Ich will deine Gefühle oder so nicht verletzen, aber Gott braucht dich nicht. Aber er hat dich zu sich selbst gerufen. Und er wünscht aus dir ein Werkzeug zu seiner Herrlichkeit zu machen. Und ein Teil davon, ein großer Teil davon, ist Anbetung. Gott zu loben. Wann verehrst du ihn? Wenn ihr Sonntags in die Kirche geht?

Gratulation. Ein mal pro Woche. Eine oder zwei Stunden. Und die meiste Zeit davon denkst du an was ganz anderes. Gott zu preisen.

Jetzt will ich mit euch über Heiligkeit sprechen. Und keine Sorge, ich werde nicht wie letzte Nacht zweieinhalb Stunden predigen. Was bedeutet Heiligkeit? Wenn ich den Satz sage: Gott ist heilig. An was denkst du da? Denk mal darüber nach und beantworte dir das selbst: Was denkst du, wenn du den Satz hörst: Gott ist heilig ?

Ich werde jetzt eure Gedanken lesen. Nicht wirklich. Die meisten von euch denken wahrscheinlich. Gott ist sündlos. Gott ist perfekt. Nun, dann lasst mich euch eine andere Frage stellen: Was bedeutet es, dass Gott gerecht ist? Und wahrscheinlich denkt ihr: Nun, das bedeutet, dass Gott sündlos ist. Und dass er immer das tut, was richtig ist. Bedeuten diese Worte das gleiche? Nein. Die meisten Menschen haben eine falsche Idee davon, was es bedeutet, dass Gott heilig ist. Und deswegen haben sie eine falsche Auffassung davon, was es für einen Mann oder eine Frau bedeutet, heilig zu sein. Und oft führt dieses falsche Denken zu toter Gesetzlichkeit. Viele Leute sagen: Gott ist heilig und deswegen musste sich Jesaja bedecken, weil er ein Sünder vor einem heiligen Gott war. Nun, warum bedecken dann aber die Engel sich ebenso? Sie waren keine Sünder.

Was bedeutet es, dass Gott heilig ist? Das Wort in seiner grundlegendsten Wurzel bedeutet abzuschneiden, zu trennen. Und es geht in die Richtung: Zu durchtrennen und dann zu trennen, abzusondern. Zum Beispiel, wenn wir verschiedene Karotten auf dem Tisch haben und deine Frau sagt dir, die Karotten zu schneiden. Und dann nimmst du ein großes Messer. Und du fängst an zu schneiden. Aber recht schnell wird der Haufen größer. Was machst du? Du schneidest und du tust die Karotten weg, du sonderst sie ab. Du schiebst die Karotten beiseite. Du schneidest ein paar mehr und dann sonderst du sie von den anderen ab.

Die primäre Bedeutung des Wortes Heiligkeit und zu sagen, dass Gott heilig ist, bedeutet, dass Gott abgesondert, getrennt ist. Und du sagst: Ja, Bruder Paul, er ist abgesondert von Sünde. Nein! Er ist abgesondert von allem. Er ist einzigartig. Da ist niemand, der so ist wie der HERR. Er steht allein. Und er ist heilig in allem. Seine Kraft ist heilig. Denn es ist keiner mächtig wie der HERR. Seine Liebe ist heilig. Denn niemand liebt wie Gott es tut. Seine Person ist heilig, niemand ist so geheimnisvoll und gewaltig in seiner Person wie Gott. In drei Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist. Es bedeutet, dass einer und nur ein einziger Gott ist. Und niemand ist wie er. Niemandem ist er zu vergleichen. Niemand geht mit ihm eine ebenbürtige Beziehung ein. Wenn jemand sagt: Für den König, unser Land und Gott, dann ist das Gotteslästerung. Denn Könige und Länder sind NICHTS vergleichen mit Gott. Er ist absolut andersartig.

Lasst mich euch eine theologische Frage stellen. Welche dieser beiden Kreaturen ist Gott ähnlicher? Die Seraphim? Oder ein Wurm, der draußen irgendwo rumkriecht? Wer davon ist Gott ähnlicher? Die Antwort: Keine Kreatur von beiden. Gott ist nicht so wie wir, einfach nur in groß. Er ist überhaupt nicht wie wir. Lasst mich ein Beispiel geben. Wer ist höher? Ich? - er streitet mit mir - Du, junger Mann, komm mal kurz hier hoch. Dein Bruder? Jeder ist dein Bruder! Wie viele Brüder hast du denn eigentlich? - O.k. wer ist größer? Und nun, weil ich vielleicht 20 cm größer als er bin, kann ich damit angeben, dass ich deswegen der Sonne näher bin als er es ist? Kann ich sagen, dass ich dem Mars näher bin als er? Kann ich sagen, dass ich kürzer reisen muss zum Mond als er es müsste? Es ist absolut lächerlich. Zu sagen,

dass ein Seraphim Gott ähnlicher ist wie ein Wurm ist ebenso lächerlich. Denn Gott ist nicht wie wir - nur eben in groß, sondern er ist nicht wie irgend jemand oder irgend etwas überhaupt.

Lasst mich ein anderes Beispiel geben. Moses kommt und redet mit Gott und Gott sendet ihn nach Ägypten. Und Moses sagt: Wenn ich nach Ägypten gehe, dann muss ich wenigstens deinen Namen kennen. Dann sagt er: Wie ist dein Name, was soll ich ihnen sagen? Und Gott sagt: ICH BIN DER ICH BIN. Hört, was er sagt. Redet das über seine Ewigkeit? Ja, redet das von seiner Unwandelbarkeit? ja. Aber da steckt noch mehr drin: Er sagt: ICH BIN DER ICH BIN. Lasst uns annehmen, dass ein Marsmännchen nach Holland herunter kommt. Ein Alien. Ich weiß, dass viele hier bereits leben. Und es kommt auf mich zu. Und es sagt: Wer bist du? Und ich sage: Ich bin so wie der Übersetzer hier. Einfach nur größer. Und hübscher. Oder ich kann sagen: ich bin wie dieser junge Mann. Ich kann sogar sagen: Ich bin irgend so etwas wie sie. Wenn er mich fragt, wer ich bin, dann kann ich auf über sechs Milliarden Beispiele wie mich zeigen. Willst du wissen, wer ich bin, dann schau auf den da. Aber wenn diese Frage Gott gestellt wird, dann kann er nicht sagen "ich bin so wie dieser". Oder ich bin so wie das da. Denn es ist niemand dem HERRN gleich.

Und deswegen sind Bilder von Gott solch ein Götzendienst. Sie sind eine Perversion, Verdrehung des wahren Gottes. Aber dann vor zweitausend Jahren. Da fragte jemand Gott: Wer oder wie bist du? Und Gott zeigte auf Jesus von Nazareth. Und zum ersten mal in der Geschichte sagte er: ich bin wie er. Was bedeutet es, dass Gott heilig ist? Bedeutet es, dass er sündlos ist? Ja, das sagt es auch. Aber so viel weiter darüber hinaus bedeutet es, dass niemand IHM gleich ist. Dass er über allem steht. Dass er mit keinem verglichen werden kann. Und er ist würdig von absolut allem, was ist. Das ist der Grund für das Vater Unser.

In Matthäus 6. Wie fängt es an? Unser Vater, der du bist in dem Himmel! Geheiligt werde dein Name. Was betet Christus da? Denn er sagt weiter: Es komme dein Reich. Dein Wille geschehe . Er betet das: Dass jeder die Realität versteht und erkennt wie sie wirklich ist. Dass jeder erkennt, dass Gott allein steht. Dass Gott in jedem einzelnen Herzen über allem sein möge. Dass jeder, der atmet, nur für ihn atmet. Dass jeder Schlag des Herzens für ihn schlägt. Dass jeder Atemzug ihm Anbetung bringt. Dass alles, was wir tun für ihn ist und seinem Willen entsprechend. Dafür bist du letztlich geschaffen. Für den Ruhm und den Wohlgefallen Gottes. Und die einzige wahre Wirklichkeit ist, dass er ALLES ist. Er ist absolut würdig und alles sollte für ihn getan sein. Lasst mich kurz von meiner Frau erzählen. Obwohl ich sagte, was ich sagte und Wahrheit darin liegt. Meine primäre Motivation, meine Frau zu küssen, hat nichts zu tun mit meiner Frau. Ich zeige Zuneigung zu meiner Frau zur Ehre Gottes. Weil Gott daran Gefallen findet, dass ich meine Frau liebe. Ich lüge nicht, nicht einfach nur, weil lügen falsch ist, sondern weil es Gott NICHT verherrlicht. Seht ihr, alles, was wir tun, muss ein großes Ziel oder Zweck verfolgen.

Jonathan Edwards sagte, dass jedes nachdenkende Geschöpf einen Grund für das haben sollte, was es tut. Und wenn er ein vernünftiges Wesen ist, muss er den höchsten Grund seines Tuns kennen. Und das Höchste, an dem man sich ausrichtet, ist die Ehre Gottes. Lasst mich schließen, indem ich das sage: Das Christentum hat Regeln. Es hat Gebote. Es hat Anweisungen und Werte. Aber du kannst sehr emsig und vorsichtig all diese Dinge befolgen und kannst sehr vorsichtig dabei sein, all die Regeln zu halten, und trotzdem noch lange nicht heilig sein. Denn Heiligkeit bedeutet, dass dein Herz für Gott abgesondert ist. Und dass

du die Regeln, die du hältst, für Gott hältst. Und den Gesetzen, den du folgst, denen folgst du für Gott. Die Kraft, die darin liegt ist erstaunlich. Aber du kannst davon nicht getragen werden, wenn du nur magere, armselige Erkenntnis Gottes hast. Morgen früh werde ich zurückkommen und über die praktische Seite der Heiligkeit predigen. Und ich werde über unseren Sinn, unser Denken reden. Und über unsere Augen und unseren Mund und unsere Ohren, unsere Hände und Füße und unsere Körper und wie die Bibel sagt, dass wir für ihn abgesondert leben sollen.

Aber wisst das: Heiligkeit ist das meist freudvollste und schönste Leben, das man sich vorstellen kann. Ich weiß, es gibt hier Leute, die denken, dass Heiligkeit bedeutet, mit gesenktem Kopf herumzulaufen und die ganze Zeit zu weinen und traurig zu sein. Wenn sie das sagen, habe ich große Fragen an ihre Frömmigkeit. Warum ist es so traurig für dich, den Willen Gottes zu tun. Warum ist dein Leben so eine Last? Hat Gott etwa nicht alle Weisheit? Und liebt Gott seine Kinder nicht mehr als es jemals beschrieben werden könnte? Sollte dann sein Wille eine Last für seine Kinder sein? Nein! Ich weiß, dass viele von euch meine Predigten gesehen haben. Und manchmal auf youtube sehe ich aus wie der gemeinste Mann, der je über den Planeten gelaufen ist. Ich weiß nicht, warum meine Predigten über Liebe es nie zu youtube schaffen. Aber ich will, dass ihr das wisst: Wenn du traurig und morbide und weinend herumläufst und du es nur für eine kurze Zeit tust, weil Gott in deinem Leben was tut, dann mag das biblisch sein. Aber, wenn dein Leben als ein Lebensstil nicht von Freude gezeichnet ist, dann hast du ein Problem. Denn die Frucht des Geistes ist Liebe und Freude. Und die Freude am Herrn soll unsere Kraft sein. Und es war wegen der Freude, die vor ihm war, wegen der Christus ans Kreuz ging. Und das Leben, über das ich morgen reden werde, das ist keine Versklavung an die Traurigkeit, sondern eine Befreiung zu unaussprechlicher Freude. Lasst uns beten.

Vater ich komme vor dich und bitte dich, dein Volk zu lehren, dass sie dein Wort nicht nur hören, sondern durch deine Gnade annehmen mögen. Dass du in ihren Herzen ALLES wirst, dass ihr Herz richtig eingestellt ist, nur dir zu dienen, dass alles andere automatisch an seinen Platz kommen wird. Dass sie von deiner Schönheit, deiner Heiligkeit deiner Güte, deiner Freundlichkeit, deiner Barmherzigkeit deiner bedingungslosen Liebe getrieben werden. Dann wird es keine Last deine Gebote zu halten. Dass du gekommen bist, uns Leben zu geben und Leben im Überfluss. Oh HERR, wenn es auch niemand sonst tut, bezeuge ich hier heute Abend, dass du für mich ein großer und gnädiger Gott gewesen bist. Dass deine Segnungen ohne Zahl gewesen sind, dass du nicht eines der guten Worte verfehlt hast, die du jemals gesprochen hast. Dass deine Verheißungen unfassbar groß sind und deine Freude ewig anhält, für die, die dich fürchten. Segne deiner Kinder Herr, segne dein Volk. In Jesu Namen. Amen.